

MEDIENMITTEILUNG

Sperrfrist: 5. Oktober 2012

Zürich, 5. Oktober 2012

NUR DIE BESTEN IN DIE BILDUNGSPOLITISCHEN ÄMTER!

„Wir benötigen die besten politischen Köpfe in der Bildungspolitik“. Dies fordern die Dachverbände der Lehrerinnen und Lehrer Deutschlands VBE, Österreichs GÖD und der Schweiz LCH in einer gemeinsamen Erklärung zum Weltlehrertag vom 5. Oktober 2012, der dieses Jahr unter dem Motto steht: „Take a stand for teachers!“

Mit Besorgnis konstatieren die drei Dachverbände der Lehrpersonen den zunehmenden Mangel an sehr guten Bildungspolitikerinnen und -politikern in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Unsere demokratischen Gesellschaften stehen in der Pflicht, anspruchsvolle und qualitativ hochstehende Bildungseinrichtungen mit differenzierten Angeboten über die gesamte pädagogische Bandbreite zu gewährleisten. Leistungsfähige öffentliche Schulen sind Basis und Grundvoraussetzung für die Zukunftsfähigkeit einer pluralistischen Gesellschaft. Mit ihrem Handeln, ihrem Engagement und ihrem Praxiswissen leisten Lehrerinnen und Lehrer den entscheidenden Beitrag, den gesetzlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag mit Leben zu erfüllen und damit unsern Kindern und Jugendlichen optimale Zukunftschancen zu ermöglichen. Zu diesem Anspruch an den Lehrerberuf bekennen sich LCH, GÖD und VBE uneingeschränkt.

Ungenügende Rahmenbedingungen schmälern die Unterrichtsqualität

Gleichzeitig stellen die drei Dachverbände fest, dass eine kurzsichtige Bildungspolitik ohne vernünftige Visionen und der verstärkte Griff zum Rotstift die Rahmenbedingungen der Bildungseinrichtungen zunehmend verschlechtern und so die notwendigen Gelingensbedingungen für wirksamen Unterricht verhindern. Der zunehmende Lehrermangel im deutschsprachigen Raum, der Einsatz von unzureichend ausgebildetem Personal, Unterrichtsabbau, wachsende Klassen- und Gruppengrößen, unzureichende Fort- und Weiterbildungsressourcen, Reformen ohne Ende und ohne genügende Mittel sind nicht vereinbar mit dem Anspruch junger Menschen auf verlässliche Bildungsangebote des Staates. Faule Kompromisse, billiger Populismus, Sparen am falschen Ort und pädagogische Kurzsichtigkeit führen zu Qualitätsverlusten in den Bildungssystemen. Das können sich die drei Länder angesichts der hohen Bedeutung der Bildung für den Wohlstand und die Zukunft ihrer Menschen nicht leisten.

Hoher Qualitätsmassstab für Lehrpersonen und Politiker

Eine weitsichtige und nachhaltige Bildungspolitik benötigt die besten politischen Köpfe, die wir haben. Die Sicherung und Weiterentwicklung leistungsfähiger öffentlicher Schulen gehört in die Hände hervorragend ausgebildeter und hoch motivierter Bildungspolitikerinnen und -politikern. Lehrpersonen legen höchsten Wert auf Professionalität, um den steigenden Anforderungen und der grossen Verantwortung in ihrem Beruf gerecht zu werden. Diesen Massstab legen sie ohne Abstriche auch an die Bildungspolitiker/innen an.

Postadresse

Ringstrasse 54
CH-8057 Zürich

Telefon und Fax

T +41 44 315 54 54
F +41 44 311 83 15

Internet

E info@lch.ch
W www.lch.ch

Keine kurzfristigen Abbaumassnahmen

LCH, GÖD und VBE fordern daher höchste Professionalität in den bildungspolitischen Ämtern. Unsere Schulen brauchen Bildungspolitikerinnen und -politiker mit tragfähigen Visionen, die kurzfristige Abbaumassnahmen im Bildungswesen entschieden bekämpfen. Lehrerinnen und Lehrer wollen Politikerinnen und Politiker, denen sie Anerkennung und Wertschätzung zollen können und die sie bei der Erfüllung ihrer anspruchsvollen Aufgabe als Fachleute für das Lehren und Lernen tatkräftig unterstützen.

Kontaktadresse für Rückfragen:

Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH

T +41 61 903 95 85

E beat.w.zemp@lch.ch

Franziska Peterhans, Zentralsekretärin LCH

T +41 44 315 54 54

E f.peterhans@lch.ch